

„Vom Land verschaukelt“

Eggstedt hofft auf raschen Ausbau der Ortsdurchfahrt – Positiver Haushalt 2006

Eggstedt (spi) Ein bisschen verschaukelt von der Landesregierung fühlt sich Bürgermeister Walter Krotzek: „Dort weiß ein Ministerium nicht, was das andere macht“, formulierte er bei der jüngsten Sitzung der Gemeindevertretung. Anlass war der Wunsch der Gemeinde nach einem zügigen Ausbau der Hauptstraße, der Landesstraße 146.

„Wir waren erstaunt, diese Maßnahmen nicht im Regionalplan zu finden“, berichtete Walter Krotzek. Auf Anfrage sei ihm aus Kiel mitgeteilt worden, die Gemeinde Eggstedt habe sich nicht zu einer Entscheidung durchringen können. Nun kam von dort der Widerspruch.

Die Ortsdurchfahrt zählt zu den Projekten des Landes, die ganz oben auf der Prioritätenliste stehen. Das Planfeststellungsverfahren soll unverzüglich auf den Weg gebracht werden. Deshalb mussten die Gemeindevertreter jetzt entscheiden, ob die Gehwege geteert oder gepflastert werden sollen. Bei einer Pflasterung kommen rund 85 000 Euro Mehrkosten auf die Gemeinde zu, einen geteerten Bürgersteig würde das Land tragen.

Um so erstaunter waren die Gemeindevertreter, als sie nun erfuhren, dass die Sanierung nun doch erst für 2009 geplant sein soll. „Bis dahin können wir ja sparen, aber das machen wir ja ständig“, meinte der Bürgermeister und ging auf die Fi-

nanzsituation ein. Die Gemeinde plant zum Jahresende eine Rücklage von 140 000 Euro ein. „Es sollen noch Bauplätze verkauft werden und die Feuerwehr will ein neues Auto“, zählte Krotzek auf. Er halte die finanzielle Situation für unsicher. Trotzdem entschied sich die Gemeinde für eine Pflasterung. „Das wäre eine optische Abgrenzung und böte vor allem unseren Kindern ein Stück mehr Sicherheit“, äußerte sich Olaf Lucht.

Auch die Gemeinde Eggstedt

Zustimmung zur Ämterfusion

stimmte an diesem Abend der Fusion des Amtes Burg-Süderrhastedt mit dem Amt St. Michaelisdonn-Eddelak zu. Krotzek teilte dazu mit: „Wir müssen zwar nicht unbedingt fusionieren, doch wer weiß, was noch kommt. Wir wurden auch von der Stadt Brunsbüttel stark umworben“, informierte Krotzek. Mehr als intensive Kooperationen, wie zum Beispiel in Bauamtsangelegenheiten,

kann sich der Bürgermeister aber nicht vorstellen.

Krotzek ging auch darauf ein, warum die Fusionspläne so früh wie möglich gemacht wurden. „Da spielt die so genannte „Hochzeitsprämie“ von 250 000 Euro keine so große Rolle. Viel wichtiger ist es für uns, dass die Mitarbeiter wissen, was mit ihnen geschieht.“ Bis zum 31. März 2006 müssen die Ämter dem Land die Fusionsentscheidung mitgeteilt haben. Dass mit der Fusion eine große Kosteneinsparung kommt, sieht Krotzek ebenfalls nicht: „Es sollen schließlich keine Mitarbeiter entlassen werden.“

Der Kindergarten in Süderrhastedt soll in Zukunft nur mit 1,5 Mitarbeitern pro Gruppe statt wie bisher mit zwei Kräften geführt werden. Die Gemeinde Krumstedt als Mitnutzerin hatte bereits so entschieden, nun schloss sich die Gemeindevertretung Eggstedt an. Der Kindergarten wird von



Krotzek

Kindern der Gemeinden Süderrhastedt, Krumstedt, Eggstedt, Großenrade und Frestedt besucht. Der Grund für die Reduzierung der Betreuungskräfte ist die Kürzung der Landesmittel um diese halbe Kraft. Krotzek legte die Kalkulation des Kindergartenausschusses vor. Danach ergeben sich erheblich Einsparungen, obwohl für Vertretungskosten mit mehr Ausgaben gerechnet wird, bedingt durch die Minderbesetzung. Für Eggstedt seien das im kommenden Jahr rund 11 000 Euro an Einsparungen. 22 300 Euro wurden für den Kindergarten im Haushalt 2006 veranschlagt. 6000 Euro plant Eggstedt für andere Kindergartenbetreuungskosten, wie beispielsweise den Waldkindergarten ein.

Der Kindergarten ist zurzeit noch ausgelastet, die Tendenz ist aber rückläufig. So gibt es zwei Vormittagsgruppen, am Nachmittag findet nur noch eine Spielstunde statt. Der Elternbeitrag für den Kindergarten beträgt 112 Euro.

Die Einsparungen in diesem Bereich waren aber nicht ausschlaggebend für den positiven Haushaltsplan 2006. „Wir sind in der glücklichen Lage, aus dem Verwaltungshaushalt 30 600 Euro dem Vermögenshaushalt zuführen zu können.“